

mern am 1. Capitel meldet. So haben auch die Hayden
darfür gehalten / die *philosophia* nütze dem Menschen son-
derlich darzu / daß er sich selbst lerne kennen. Dieweil aber
solche Erkandtnus sehr schwach vnd mangelhafft ist : so
hat demnach G. Dtt der H & R in seinem Wort vns al-
les kund gethan / vnd sovil geoffenbaret / daß vns an keinem
stück mangelt / so zu vnser selbst vnd Gottes Erkandtnus
nothwendig sein mag.

Von der wahren seeligmachenden Erkandtnus Got-
tes wirdt zu andern Zeiten ausführlich gehandelt ; Wöl-
len zu disem mahl etwas von vnser selbst Erkandtnus re-
den. Dann der allmächtig G. Dtt hat vns nach seinem al-
weisen Rath der vrsachen zu diser Stund in dem Klaghaus
versamlet / daß wir lernen vnd bedencken sollen / wer wir
Menschen seyen.

Dasselbig aber lehrt vns der König vnd Prophet
David in verlesnen Worten : vnd berichtet vns / wie es mit
seinem Leben / vnd ins gemein mit allen Menschen beschaf-
fen sey.

Diese Wort wollen wir an jese zu erklären für han-
den nehmen / vnd auff nachfolgende zwey Stück fleissig
achtung geben : Erstlich / wie David von seinem zeitlichen
Leben rede: Zum Andern / was er von sich selbst vnd
allen Menschen halte. G. Dtt gebe sein
Gnad hierzu / Amen.

